Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 22 (1896)

Heft: 3

Artikel: Geht nicht auf den Leim!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-432813

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

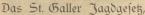
Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3d bin der Dufteler Schreier, Ein gewaltiger Diplomat, Dem es in den schwierigften Lagen Mie fehlt an tüchtigem Rath.

So war' es auch gut gewesen, hatt' der Bundesrath mich befragt, Was ich zur Abeffinier Beschichte hand's meiner Erfahrung gefagt.

Der Bundesrath musch fich die Bande Und fagte: "Das geht uns nichts an!" Statt den Kopf zu maschen dem Crifpi; Das hätt' ich beim Eid gethan.



behaupt' ich ein für alle Mal, wird für uns Jäger und die hunde gur Böllen-Don landwirthschaftlichen Intereffen werden wir vollends aufgefressen. Die leidige Polizei der fluren wird uns verfolgen auf allen Spuren. Tertreten wir einen Schneck im Acker, wird's heißen: Bezahle Bug', du Racker! und follte ein Schrotschuß aus Dersehen in irgend einen Privatlichen geben, darfft du sechs Jahre lang nicht mehr schießen und kannst dein Pulver auf Brot genießen. Und furg und gut und furg und beffer: Ihr liefert uns und euch felber an's Meffer. Wollten wir nicht mehr fleifig jagen, wurden die hafen den Wald gernagen, und füchse und Marder gingen fühner hinter Ganfe, Enten und Guhner; die armen Kaninden und Tauben wurden der habidt und die Gule rauben. 27atürlich ließen gefräßige Dachsen fein Körnchen im felde für euch machsen, und baldigft wurden dann eure frauen verfolgt von bofen und wilden Sauen. Mein Bürger, dein Derftand ift flein, wenn du heute nicht heftig fdreibst: "Nein!" Sonst aber — Himmel-Herrgott-Element, löst nur ein Esel ein Jagdpatent, und helfen euch nicht mehr unsere Treffer, dann speiset in Jufunft - Katenpfeffer. Alle Mimrode.

Paris, 17. Januar. Emile Sola hat fich, durch die intereffanten Dorgange in Turich auf's Cebhafteste angereigt, entschlossen, einen Uriminalroman, betitelt "Groß Turich", zu schreiben. Sein Sig in der franz. Alkademie durfte gefichert fein.

Eidgenössisches Spezialitäten-Ullerlei.

(Nach den verschiedenen Kantonen sortirt und in zierliche Reimlein gebrungen.) Uppenzellerfladen - hel frisch bestreut mit Santis Schnee. Barner Jungewurscht bis g'nue, 's Buchfiblättli gyt's derzue. Bad'ner Chrabeli, jo mager, Ban'-i, nu fei Chrabel Jager! Basler Leckerli, mäng's Dute, Mid all' Sorte bringe Mutte! Blarner fleischpaftetli fruichi, Glarnerdind e ganzes Buschil Galler Schüblig chauffet hurti, Lybgericht von manchem Curti! Benfer Ausstellungsmafrönli, Toggenburgergeißen-Böhnli Barner Züpfe, moftbeträuflich! Barner Jopf ift unverfäuflich! Lengburg . Confituren lind, faft fo füß wie d'Wedefind!

Meuenburger Chofoladen,

Monnenfürzlein, blind geladen.

Baller Birnenbrod, - werbruncht?

Der Berr Umbühl hett's versucht!

Burich er Studentenschnitten, Meift von Damen wohl gelitten! Wurft aus Waadtland, faftig-fein, Waadtland liebt zum Wein das "Nein!" Candjäger aus Uppenzell Sah und hart, - verschieden ichnell! Ursner fettkäs, prima Waare, Dacherin — noch ohne Haare! Erftes Spieger Kirfdenmus Wer's erschwingen fann, der thu's! Mus dem Margan Birnenschnitze, Uns dem Thurgan festtags-Witze! Jungfte Ernte "Barendrech" Willisaner Ringli-G'ichleck! "ChampagneHerisau" per Liter Interlakner Magenbitter; Juger "Kirfch", der Reftertrag 27och vom Journalistentag! Kauft, was wächst im eignen gande, Michts von draugen! Pfui der Schande! Braucht ihr was in Zeitungshalter: Ubonnirt den "Mebelfpalter!"

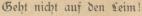
Ein Kollege.

Köller (jum Direktor des statistischen Bureau's, dem 83,000 an der fortgeschriebenen Bevölkerung Berlins fehlen)

"Baben Sie fich auch verrechnet, Berr Kollege?"

919

Wie man vernimmt, hat der Zurcherische Regierungsrath eine Wiederholung des letten Mittwoch im Stadttheater in oftentativer Weise zur Aufführung gebrachten Enftspiels "Guten Morgen, herr fifder!" ein für alle Mal verboten. (!



Der Werber-Wärwolf - trumm! -Schleicht wieder im Sand herum! Jum Reislauf wird geladen Wer fäuste hat und Waden! "Kommt mit! Der Sold ift groß! Die Meerfahrt wird famos!

Der Werber-Wärwolf - trumm! -Schleicht wieder im Cand herum! "Wer fommt zu den Soldaten?

s' gibt frischen Zebrabraten; Rippli mit Sauerfraut Kriegt, wer da sticht und haut!"

Der Werber-Wärwolf - trumm! -Schleicht wieder im Cand herum. Kanonenfutter sucht er! Entweich' Dampyr, verfluchter! Soll fliegen unfer Blut, Der Beimat komm's zu gut!

Toggenburger-Beigenabschied.

Wir find hochberühmte - Beifen Das will mehr als wenig heißen; fein erzogen in Libingen Müßen wir in Wehmuth icheiden Und von unfern Daterweiden Raich nach Baden und Tübingen, Ub vom fled: "Medrimed" Großherzoglich auserlesen Uls die schönften Ziegenwesen haben Grafen wir begeiftert. Rüftig führt uns aus dem Gatter Der beforgte Berdenvater, Der uns alle lehrt und meiftert; Dater Bod! "Medrimod." Liebe Kinder, fleine Siden, Müßt euch in die Reise schicken, Unfer Glück ift da zu machen; Wo wir wohnen bei Baronen Werdet ihr bei fürstenfutter Schöner fast als eure Mintter, Und bei Klee, Salat und Bohnen Blatt und did: "Medremid." Ja, die Deutschen werden ftaunen, Jede Zeitung wird's posaunen, Wie das Dolf in vollen Zügen Unfre Milch und Kas verschlinge Und das Toggenburg befinge, Bopp! Wir reisen mit Dergnügen Sack und Pack: "Medrimack."

Barnirte Preftopf-Platte.

O du lieber Augustin, Kamft an's feigen Dolks Blatt hin! Schwer ift's, Leitartifel stricken, Wo die Bafflisten nicken. "Dolfsfreund", - Pflug- und Berber-[gaff', Diefes Trio ift fein B'fpag. Augustin, sei fampfbereit Um Berd gur feigenwinterzeit!

O Zürich, du wunderschöne Stadt, Die Inserat-Plantagen schon eine Menge haft eine Erbichaft ja gemacht. [hat. Und niemand hat dazu gelacht. Was mag das für ein Ding wohl sein? Strengt euern Scharffinn an! Beboren mard ein Blättelein Im Zeitungs Bzean. "Machrichten" nennt es sich, — famos! Wer's fauft, wird alle Sünden los!



Chueri: "Schmöckedr nünd, Rägel ?" Bagel (in die Luft ichnuppernd): "Nei awuß fes Brösmeli!"

Chueri: "Hä, das ischt jez au merkwürdig. Grad dummi on dr Curbine obenabe im Rathhuus und dert händ's e paar Rathsherre ganz lunt in Saal use grüeft: "es stinki myt ume" und "bifunders um's Polizeiwäfä ume."

Rägel: "Ja, ja natürli, das weißtmr ja icho long und mir Gmüesler hand a icho mengsmal greklimirt — aber Giundheitsfummiffion wott halt eifach nud dra hy.

Chueri: "O Rägel, das won ich meine, hat nut mitr Mafe 3'thue!" Bagel: "Emmel mitere fyne Maje jedefalls nud, fuft fcmocktider de Pfeffer au - mached dag'r furtchommed!"

Ware jeder Reiche ein Wohlthater, - wie wohl that' er!

Die größten Poeten fommen gewöhnlich erft nach ihrem Tode gur Welt.